

1. Träger, Finanzierung und organisatorische Rahmenbedingungen

1.1 Trägerschaft

Der Träger der offenen Ganztagschule ist die Gemeinde Hausen, die diese Trägerschaft an die Arbeiterwohlfahrt Forchheim (im folgenden AWO genannt) überträgt. Ansprechpartnerin dort ist Frau Henriette Nürnberger.

Kontaktdaten:

Arbeiterwohlfahrt Forchheim Kreisverband e.V.

Kasernstraße 7

91301 Forchheim

info@awo-forchheim.de

09191320990

Die AWO stellt ein Team von vier bis fünf pädagogischen Hilfskräften und die pädagogische Teamleitung in Person von Frau Ebmeyer sowie eine stellvertretende Teamleitung.

1.2 Finanzierung

Die Finanzierung der OGTS erfolgt durch Zuschüsse des Freistaats Bayern und dem Sachaufwandsträger, der Gemeinde Hausen. Eine Betreuung am Freitagnachmittag bis 14:00 Uhr wird durch einen monatlichen Elternbeitrag von 20 Euro finanziert.

1.3 Organisatorische Rahmenbedingungen

Die Offene Ganztagschule stellt ein freiwilliges Angebot dar, das von den Eltern je nach Bedarf gebucht werden kann.

Aus organisatorischen sowie pädagogischen Gründen ist mit der Anmeldung, eine Teilnahme für die Dauer eines Schuljahres verbindlich.

Die Anmeldung muss an mindestens zwei Wochentagen mit gleichem Buchungsmodell (Lang- oder Kurzzeitgruppe) erfolgen.

In Ausnahmefällen kann das Kind, auf Befreiungsantrag der Erziehungsberechtigten bei der Schulleitung, die OGTS vorzeitig verlassen.

An- und Abmeldungen innerhalb eines Schuljahres sind in begründeten Ausnahmefällen (z.B. Umzug, Schulwechsel, Veränderung der beruflichen oder familiären Situation) möglich.

Die Betreuung in der OGTS erfolgt montags bis donnerstags kostenfrei. Der Freitag kann bei Bedarf bis 14.00 Uhr kostenpflichtig dazu gebucht werden. Es ist möglich, ein warmes Mittagessen kostenpflichtig zu bestellen.

1.4 Zielgruppe

Zielgruppe des Betreuungsangebotes der offenen Ganztagschule sind alle Schülerinnen und Schüler der 1. bis 4. Jahrgangsstufe. Grundsätzlich können alle Schülerinnen und Schüler an dem Angebot teilnehmen. Die Aufnahme richtet sich jedoch nach den gegebenen Raum- und Personalkapazitäten. Soziale Härtefälle und besondere familiäre Umstände werden bei der Aufnahmeentscheidung berücksichtigt. Übersteigt die Nachfrage die Aufnahmekapazität so obliegt die Entscheidung über die Aufnahme der Schulleitung in Absprache mit der pädagogischen Teamleitung.

1.4.1 Ordentlich angemeldete Kinder

Die Anmeldung erfolgt über das von der AWO erstellte Anmeldeformular unter Anerkennung der Benutzungs- und Gebührenordnung. Die Formulare werden den Eltern zukünftigen Erstklasskinder im Rahmen der Schulanmeldung ausgeteilt. Alle anderen erhalten die Anmeldeformulare über die angemeldeten Kinder in den einzelnen Gruppen. Eine Information erfolgt auch über einen Elternbrief der Schule sowie der Veröffentlichung der Anmeldetermine im Gemeindeblatt.

1.4.2 „Gastkinder“

In besonders begründeten Ausnahmefällen können auch nicht angemeldete Kinder aufgenommen werden. Für die Dauer ihres Aufenthaltes sind sie ordentlich angemeldeten Kindern gleichgestellt.

1.5 Geplante Zeitstruktur

	Montag bis Donnerstag	Freitag
11:20 Uhr	Ankommzeit und Freispiel	Ankommzeit und Freispiel
11:45 Uhr	Hausaufgabenzeit Kurzgruppe	
12:45 Uhr	Beginn Mittagessen	Beginn Mittagessen
13:30 Uhr	Beginn der qualifizierten Hausaufgabenbetreuung	
13:45 Uhr	Abholzeit Kurzgruppe	Abholzeit (15 Minuten)
14:30 Uhr	Ende der Hausaufgabenbetreuung	
14:45 Uhr	Verschiedene AG-Angebote und Freispiel	
15:45 Uhr	Abholzeit (15 Minuten)	

Der Betreuungsbedarf wird bei den Eltern regelmäßig abgefragt und die Öffnungszeiten gegebenenfalls angepasst.

2. Leitgedanken der pädagogischen Arbeit

Die OGTS möchte die Eltern und die Schule hinsichtlich der Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder unterstützen und ergänzen. Im Mittelpunkt steht dabei das einzelne Kind mit seinen individuellen Interessen, Bedürfnissen und familiärem Hintergrund. Die Betreuung und die Angebote in der offenen Ganztagschule zielen darauf ab, die Kinder in ihren kognitiven und sozialen Kompetenzen zu stärken und zu fördern. Die Kinder werden ihrer Entwicklung entsprechend an Entscheidungen zum Alltag in der Einrichtung oder auch der Gestaltung der Räume beteiligt. Impulse und Interessen der Kinder werden nach dem situativen Ansatz aufgegriffen und soweit wie möglich in Beschäftigungsangeboten umgesetzt. Es werden Regeln (z.B. für das Mittagessen, bei der Erledigung der Hausaufgaben, im Spiel) aufgestellt und auf deren Einhaltung geachtet. Der strukturierte Tagesablauf mit Freispiel, pädagogischen Angeboten, Hausaufgaben und Mittagessen gibt den Kindern Sicherheit sowie einen klaren Orientierungsrahmen. Toleranz, Vertrauen, Achtung und Respekt vor Menschen sind die Grundwerte, an denen wir uns orientieren.

Es soll für alle Kinder eine Atmosphäre geschaffen werden, die ihnen vermittelt, dass sie in ihrer Individualität wertgeschätzt und angenommen werden.

2.1 Zielsetzungen

- Erleben von Gemeinschaft
- Förderung von Selbstständigkeit und Eigenverantwortung
- Stärkung des Selbstbewusstseins
- Entwicklung einer gewaltfreien und konstruktiven Konfliktlösung
- Förderung eines respektvollen Umgangs miteinander
- Förderung eines angemessenen Sprachgebrauchs und höflicher Umgangsformen
- Fähigkeit, sich für eigene Interessen einzusetzen und die der anderen wahrzunehmen
- „Erziehung“ zur sinnvollen Freizeitgestaltung
- Stärken des Gesundheitsbewusstseins (Bewegung/Ernährung)

2.2 Grundprinzipien der pädagogischen Arbeit

- Aufbau und Pflege einer gegenseitig wertschätzenden Grundhaltung
- Schaffung eines strukturierten Tagesablaufs
- Hausaufgabenbetreuung in Kleingruppen
- Angebot verschiedener Freizeit- und Förderangebote
- Konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit von Betreuungsteam, Eltern und Lehrkräften.

3. Inhaltliche Ausgestaltung der pädagogischen Arbeit

3.1 Freizeitbereich

In frei gewählten oder angeleiteten Aktionen wie Spielen, Basteln, Bewegung lernen die Kinder freie Zeit allein oder in der Interaktion mit anderen selbstständig zu gestalten. Dabei erfahren sie die Möglichkeit soziale Kontakte, auch Klassen- und jahrgangsstufen übergreifend zu knüpfen, die Notwendigkeit Regeln zu beachten und einen fairen Umgang miteinander zu pflegen. Es werden Regeln beim Mittagessen, bei der Erledigung der Hausaufgaben und beim Spiel aufgestellt und auf deren Einhaltung geachtet. Der strukturierte Tagesablauf mit Freispiel, pädagogischen Angeboten Hausaufgaben und Mittagessen gibt den Kindern Sicherheit und Halt. Toleranz, Vertrauen, Achtung und Respekt vor Menschen sind die Grundwerte an denen wir uns orientieren.

Es soll für alle Kinder eine Atmosphäre geschaffen werden, die ihnen vermittelt, dass sie in ihrer Individualität wertgeschätzt und angenommen werden.

Für Bewegungsangebote und das Spielen im Freien stehen der OGTS der Schulhof, mit Klettergeräten und der Schulgarten zur Verfügung. Auch sind kleiner Ausflüge im Ortsgebiet möglich. Des Weiteren werden den Kindern Angebote im Kreativbereich, im Schulgarten, im Kochen und Backen gemacht. Auch eine Sportgruppe und regelmäßige Vorlesezeiten sind eingerichtet.

Überblick über die regelmäßig angebotenen Kurse/Aktionen:

- Sport- und Bewegungsgruppe (Mehrzweckraum / Schulgelände)
- Kreativgruppe
- Kochen und Backen je nach Jahreszeit
- Schulgartengestaltung
- Vorlesezeit

3.2 Feste und Jahreskreis

Geburtstage (z.B. Geburtstagskreis, Geburtstagslied, Geburtstagsgeschichte...) und Feste (z.B. Advents- und Weihnachtsfeier, Osternestsuche, Fasching...) im Jahreskreis werden in den einzelnen Betreuungsgruppen gefeiert, um gemeinsame Rituale und Gepflogenheiten zu entwickeln. Dies gibt den Kindern Sicherheit und trägt wesentlich zur Entwicklung gegenseitigen Vertrauens bei. Wichtige Ereignisse und Erlebnisse aus ihrem Alltagsleben werden in den Betreuungsalltag integriert und aufgegriffen.

3.3 Mittagessen

Von Montag bis Donnerstag wird ein warmes Mittagessen/Brotzeit für alle Kinder angeboten. Um auch am Freitag ein warmes Mittagessen anbieten zu können, ist die Bestellzahl von mindestens 15 Portionen zu erreichen, da der Caterer ansonsten nicht kostendeckend liefern kann.

Ab 12:45 Uhr bis 13:30 Uhr nehmen alle Kinder ihre Mahlzeit ein. Je nach Unterrichtsschlusszeiten essen die Kinder in verschiedenen Gruppen. Ein gemeinsames Mittagessen fördert die Kommunikation untereinander und stärkt das soziale Miteinander. Dabei wird auf angemessenes Verhalten geachtet, wie z.B. hinsichtlich der Lautstärke oder der Esskultur ebenso wie auf das Einhalten von Ritualen und Regeln (Tisch decken und abräumen, Gespräche beim Essen...). Durch regelmäßigen Austausch mit dem Caterer und Abfrage bei den Kindern wird eine Qualitätssicherung hinsichtlich der Gerichteauswahl und der Portionsgrößen gewährleistet. Die Betreuer/innen nehmen an der Mahlzeit teil, da sich dadurch eine gute Möglichkeit bietet, sich mit einzelnen Kindern oder der gesamten Gruppe auszutauschen.

3.4 Hausaufgabenzeit und Hausaufgabenbetreuung

Die Hausaufgabenbetreuung erfolgt in festen Gruppen mit stabilen zugewiesenen Betreuungspersonen. Dadurch wird eine Kontinuität in der Hausaufgabenbetreuung gewährleistet, die das Arbeiten erleichtert und zeitlich effizienter macht. Die Gruppengröße und -zusammensetzung erfolgt nach Altersgruppen und in Abhängigkeit zur Zahl der angemeldeten Schüler. Für die Rhythmisierung der Hausaufgabenzeit werden immer wieder kleine Bewegungs- und Konzentrationspausen eingeplant. Schüler mit speziellem oder erhöhtem Förderbedarf werden mit dem an der Schule eingeführten didaktischen Material unterstützt. Jede Gruppe arbeitet in einem festen Klassenzimmer. Die Kinder werden darin bestärkt, ihre Aufgaben weitestgehend selbstbestimmt zu erledigen. Es wird Wert auf eine ruhige Arbeitsatmosphäre gelegt. Ziel ist es unsere Schüler/innen dahin zu führen, ihre Hausaufgaben zügig, selbstständig und konzentriert zu erledigen. Die Betreuer geben dabei die notwendige Unterstützung und Motivation.

Die Hausaufgabenbetreuung versteht sich jedoch nicht als Nachhilfe und ersetzt nicht die Elternpflicht, die Kinder bei der Erledigung der häuslichen Aufgaben zu unterstützen und zu kontrollieren. Ein System mit Farbpunkten im Kontaktheft gibt den Eltern Aufschluss über den Verlauf der erarbeiteten Hausaufgaben und Aufgaben, die im Rahmen der Hausaufgabenbetreuung nicht geschafft wurden. Zwischen Eltern, Lehrkräften und Betreuungsteam findet im Hinblick auf die Hausaufgabenerledigung auch immer wieder ein Austausch statt. Die Lehrkräfte tauschen sich im Anschluss an den Unterricht immer wieder aus, um Fragen oder auftretende Probleme hinsichtlich der Hausaufgabenerledigung zu klären.

In den Kurzgruppen erfolgt keine systematische Hausaufgabenbetreuung, doch werden räumliche und zeitliche Möglichkeiten geschaffen, dass die Kinder ihre Hausaufgaben erledigen können.

4. Zusammenarbeit mit internen und externen Partnern

4.1 Kooperation zwischen Schul- und Betreuungsteam

Das Team der OGTS wird in das Schulleben integriert. Sie ist Teil der Schulfamilie und es findet ein sehr enger und vertrauensvoller Umgang miteinander statt, der die Grundvoraussetzung für ein gelingendes Miteinander ist. Die Mitarbeiter der OGTS erhalten alle wichtigen Informationen, die für ihre Arbeit notwendig sind. Hierfür werden schriftliche Informationen über das Fach im Lehrerzimmer weitergegeben. Die Leitung der OGTS ist zu jeder zweiten Pause in das Lehrerzimmer eingeladen, sodass täglich ein kurzfristiger gegenseitiger Informationsaustausch möglich ist. Zudem finden in regelmäßigen Abständen und bei Bedarf Besprechungen zwischen Schulleitung und Leitung der OGTS statt.

Die Lehrkräfte sind jederzeit für das Betreuungspersonal ansprechbar, um Fragen hinsichtlich bestimmter Arbeitsweisen oder -methoden zu klären. Ebenso findet eine gegenseitige Information und Unterstützung statt, wenn hinsichtlich der Hausaufgabenerledigung Fragen oder Schwierigkeiten auftreten. Die Eltern stimmen mit der Anmeldung diesem Informationsaustausch zu.

4.2 Zusammenarbeit mit den Eltern

Auf eine konstruktive und offene Zusammenarbeit wird großer Wert gelegt. Hierfür ist ein regelmäßiger und vertrauensvoller Austausch über die individuelle Situation der Kinder notwendig. Von daher gibt es eine feste Sprechzeit. Dringende Gespräche sind jeweils zeitnah und nach Absprache möglich. Die Eltern sollen am Betreuungsalltag der Kinder teilhaben können und das Betreuungspersonal in ihrem Erziehungsauftrag unterstützen. Sie verpflichten sich, das Team der OGTS rechtzeitig über Krankmeldungen, Um- bzw. Abmeldungen zu informieren. Mit der Anmeldung erhalten die Eltern einen Bogen, in den sie alle wichtigen Informationen zum Kind weitergeben (z.B. Allergien, gesundheitliche Einschränkungen/Besonderheiten, abholberechtigte Personen und Notfallnummern usw.).

4.3 Kooperation mit dem Träger

Der Träger und die Leitung der OGTS arbeiten vertrauensvoll, wertschätzend und konstruktiv zusammen. Es finden monatliche Teamsitzungen für die OGTS-Leitungen der anderen AWO Schulprojekte statt.

4.4 Zusammenarbeit mit externen Partnern

Um das Angebot für die Kinder am Nachmittag noch vielfältiger zu gestalten, sollen Möglichkeiten zur Kooperation mit externen Partner genutzt werden. So erfolgt immer wieder auch ein Austausch und die Zusammenarbeit mit dem gemeindlichen Jugendpfleger. Zudem ist im Schuljahr 2018/19 ein Kooperationsprojekt mit der Universität Bamberg geplant, hierbei geht es um die Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern in offenen Ganztagschulen.

5. Aufgabenbereiche des Betreuungsteams

5.1 Teamleitung

Die Besetzung der Teamleitung obliegt der AWO Forchheim in Absprache mit der Schulleitung der Grundschule Hausen.

Der Aufgabenbereich der Teamleitung ist wie folgt zu definieren:

- Funktion als Bindeglied zwischen AWO, Schulleitung und Betreuungsteam
- Gestaltung, Weiterentwicklung und Evaluation des pädagogischen Konzeptes in Absprache mit dem Team, der Schulleitung und der AWO als Träger
- Erstellung der Dienstpläne und Organisation von Vertretungen
- Annahme und Weiterleitung von Krankmeldungen
- Leitung und Dokumentation von Teamsitzungen
- Weitergabe von Elterninformationen
- Ansprechpartner für Eltern
- Planung und Gestaltung von Elternabenden
- Regelmäßige Termine mit der Schulleitung für die gegenseitige Information und den Austausch
- Organisation der Aus- und Fortbildung des Betreuungspersonals
- Beratende Funktion bei Neueinstellungen
- Anleitung und Einarbeitung von neuen Betreuern und Betreuerinnen

5.2 Betreuerteam

5.2.1 Qualifikation der Betreuer/innen

In der OGTS können Personen eingesetzt werden, die über eine pädagogische Qualifikation und/oder ausreichende Erfahrung in der Erziehung und Betreuung von Kindern im Grundschulalter verfügen. Die Bereitschaft und positive Motivation mit Kindern dieser Altersgruppe zu arbeiten ist Grundvoraussetzung. Des Weiteren ist es

wichtig, dass sie eine Vorbildfunktion einnehmen und den erzieherischen Auftrag bewusst annehmen. Ein erweitertes Führungszeugnis ist regelmäßig vorzulegen.

Die Überprüfung der Qualifikation erfolgt durch den Träger vor der Einstellung. In einer Einarbeitungsphase hospitieren neue Betreuungspersonen zunächst bei erfahrenen Kräften und werden schrittweise in ihr Aufgabengebiet eingewiesen.

5.2.2 Aufgabengebiet des Betreuungspersonals

- Anwesenheitskontrolle und gegebenenfalls Nachfrage, wenn Kinder fehlen
- Betreuung und Unterstützung der Kinder während der Essenszeiten
- Beachtung des Infektionsschutzes und der Lebensmittelhygiene
- Begleitung und Betreuung von den Kindern der jeweiligen Gruppe in gebundenen Aktionen und im Freispiel
- Betreuung von bestimmten Kursen oder Projekten
- Teilnahme an regelmäßigen Teamsitzungen
- Dokumentation von besonderen Vorkommnissen
- Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern
- Hausaufgabenbetreuung
- Nach Absprache Teilnahme an besonderen Veranstaltungen (Elternabende / Schuleinschreibung / Schulfeste)
- Unterstützung der Teamleitung in organisatorischen oder verwaltungstechnischen Aufgaben.

Teamleitung und Betreuungspersonal nehmen nach Absprache mit der Schulleitung an Elternabenden und Elternbeiratssitzungen teil, um über ihre Arbeit zu informieren und um in schulische Aktivitäten und Absprachen eingebunden zu sein.

6. Abschließende Gedanken

Schule ist mehr als nur ein Ort der Wissensvermittlung – auch durch den steigenden Bedarf an Betreuung der Kinder am Nachmittag wird sie mehr und mehr zum Lebensraum des Kindes. Dem muss in einer entsprechenden räumlichen und personellen Ausstattung Rechnung getragen werden. So wollen wir weitere Räume schaffen, die den Bedürfnissen der Kinder am Nachmittag gerecht werden. Mit den aktuellen Anmeldezahlen können die Kinder nur unter Nutzung von räumlichen Übergangslösungen sinnvoll betreut werden. Um ein zukunftsfähiges Konzept der Nachmittagsbetreuung an der Grundschule Hausen gewährleisten zu können, ist ein Anbau von Räumlichkeiten für die offene Ganztagschule unabdingbar. Vor allem da durch die Ausweisung von weiteren Baugebieten mit steigenden Anmeldezahlen zu rechnen ist.

Eine gute Betreuung der Kinder am Vormittag und am Nachmittag ist getreu unserem Schulmotto „Gemeinsam sind wir stark“ nur in der Zusammenarbeit und gegenseitigen Unterstützung von Kindern, Eltern, Schulteam und dem Team der offenen Ganztagschule sowie der Gemeinde als Sachaufwandsträger zu leisten.

Die offene Ganztagschule an der Grundschule Hausen ist ein wichtiger Baustein in der Betreuung, Bildung und Erziehung unserer Kinder und ist somit ein zentrales Element einer kinder- und familienfreundlichen Gemeinde.